

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe August/September 2007

5. „LOS“-Förder-Etappe startet

Die 5. Förderetappe des Programmes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend steht in den Startlöchern. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung war entschieden, welche Projekte ihre Anträge auf Förderung einreichen dürfen - in den nächsten Wochen ist mit einer Entscheidung zu rechnen.

Zu einer Diskussion über förderwürdige Projekte und die geheime Auswahl der Antragsteller hatten sich Mitte Juli die an „LOS“-Förderung Interessierten mit Vertretern des Landkreises Oder-Spree und der Stadt Fürstenwalde in der FAW-Ausbildungsgaststätte „Die Fabrik“ getroffen (Foto). Insgesamt ging es um rund 80.000 Euro, die für verschiedene Ideen bis zum Sommer 2008 zur Verfügung stehen können.

„Lokales Kapital für soziale Zwecke“ hat in Fürstenwalde-Nord eine lange Tradition, so lange, dass nun einige Ideen, wie die Begegnungsstätte „Bürger für Bürger - Zilki 21“, die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen in der Kantine der Gagarin-Oberschule inklusive eines Schülerclubs und die multimediale Existenzgründung von Alex Rodionov nicht mehr unterstützt werden können. Dafür rücken andere Ideen als „LOS“-Antragsteller nach.

So möchte beispielsweise der CTA Kulturverein Nord gemeinsam mit der Juri-Gagarin-Oberschule und dem Arbeitslehrezentrum Trebuser Straße jungen Schülern aus achten und neunten Klassen bei der praxisnahen Ausbildung helfen und es ihnen ermöglichen, naturwissenschaftliches Wissen mit handwerklichen Übungen zu kombinieren.



Auch die Arbeiterwohlfahrt stellte Anträge auf Förderung durch „LOS“. Sie möchte eine Begegnungsstätte einrichten und ehrenamtliche Helfer für ihre Tätigkeit qualifizieren. Außerdem stehen proFamilia und die RAG Bildung, die Fürstenwalder Aus- und

Weiterbildungs gGmbH (FAW) und der Demokratische Frauenbund mit dem „Kiezkomm“ in den Startlöchern. Auch Olga Maluhina wartet auf einen „LOS“-Bescheid, der es ihr ermöglicht, ein Praktikum aufzunehmen und so fit für den Arbeitsmarkt zu werden.



Aufruf zur Beteiligung am Weltkindertags-Fest am 22. September in Nord

Liebe Einwohner von Fürstenwalde-Nord,

in diesem Jahr findet unser Kinderfest anlässlich des Weltkindertages bei gemeinsamen Spielen, Tanzen und Miteinander-Reden unter dem Motto: „Spielen ohne Grenzen - alte Spiele neu entdecken“ am Samstag, den 22. September von 14 bis 17 Uhr in und um den Jugendklub Nord und auf den umliegenden Freiflächen statt.

Um für die Kinder und Jugendlichen einen abwechslungsreichen und freudvollen Tag zu gestalten, ist es wichtig, dass viele interessierte Menschen, die sich für das Wohl und die Bedürfnisse der Kinder einsetzen möchten, sich auch an der Vorbereitung und Durchführung des Festes beteiligen und zuvor ihre Ideen einbringen.

Aus diesem Grunde möchte ich gern Sie ansprechen und zur aktiven Teilnahme aufrufen. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung und bitte Sie, sich im Jugendklub Nord (Telefon 03361 - 32148) zu melden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dana Brandner, Sozialarbeiterin im Jugendklub Nord



1. 9.: Pintschring 13 lädt ein

Wie in einem Bienenkorb schwirrt es zeitweise im alt-ehrwürdigen Gebäudekomplex **Julius-Pintsch-Ring 13**: Dort hat sich ein Mix aus Kultur, Sport und Wirtschaft etabliert. Nicht nur die Keramikwerkstatt des CTA Kulturvereins Nord - immerhin die größte Freizeit-Töpferei im gesamten Land Brandenburg - und der Tanzkreis Fürstenwalde, sondern auch eine Autowerkstatt und die Li-Ki-Do-Kämpfer vom Kampfsport-Kunstsport Karsten Lieke sowie Boxer haben dort ihr Domizil gefunden. Auch die beiden international agierenden Künstler Gerry Miller (Schottland) und Kyomo Muayama-Tetzner (Japan) haben dort Ateliers - und junge Leute bereiten sich im Rahmen eines vom Landkreis Oder-Spree geförderten Tourismusprojektes auf ihren Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt oder in eine Ausbildung vor. Am **1. September (14 bis 19 Uhr)** wird ein Großteil der Mieter in dem Komplex sein Können unter Beweis stellen - Interessenten sind zu dem erstmals durchgeführten „Tag der offenen Tür im Pintschring 13“ eingeladen. Nicht nur in den Räumen des mehrgeschossigen Gebäudes wird viel los sein, sondern auch davor - es wird extra eine Bühne aufgebaut, wo es neben Tanzen auch Kampfsport und andere Überraschungen zu bestaunen geben wird. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, so wird es für die Besucher an diesem Nachmittag Kaffee und Kuchen geben.



Gutscheine für 10 Leser der Stadtteilzeitung

Wie gefällt Ihnen Ihre Stadtteilzeitung? Worüber würden Sie gern mehr erfahren und wie intensiv lesen Sie die jeweiligen Ausgaben? Diese und weitere Fragen stellten **Praktikanten des Jugendklubs Nord** im Auftrag der Stadtteilzeitungs-Redaktion Einwohnern von Fürstenwalde-Nord. Die Redaktion bedankt sich ausdrücklich bei den jungen Leuten, die die Umfrage durchführten und auch bei denen, die sie auswerteten. So konnte die Redaktion erfahren, dass vor allem Themen über das Wohnen in Nord, über Veränderungen in der gesamten Stadt, Veranstaltungstipps sowie Informationen zu Angeboten für Kinder und Jugendliche sehr gefragt sind.

„Dankeschön!“ auch für die Leser, die ehrlich antworteten. Für zehn von ihnen stellt das **Spaßbad „Schwapp“ Gutscheine** zur Verfügung, die Mitarbeiter **Owe Friedrich** parat hält. Die Gutscheine können bis zum Ende des Jahres 2007 und unter Vorlage eines gültigen Schüler- oder Personalausweises eingelöst werden.

Die Gewinner der „Schwapp“-Gutscheine sind:

Patrick Gieseler (Jahnring), **Alexander Berger** (Thälmannstraße), **Cornelia Saptefrati** (Havemannstraße), **Alex Moor** (Dobrowolskistraße), **Kathrin Schmidt** (Marchlewskistraße), **Juliane Gieseler** (Jahnring), **Dimitri Rau** (Thälmannstraße), **Petra Sommer** (Liebknechtstraße), **Sandy Heiduschka** (Ziolkowskiring) und **Torsten Langhammer** (Trebuser Straße).

Aber auch alle anderen sind eingeladen, in den nächsten Wochen das Spaßbad zu besuchen. Am 11. August wird ein Sommerfest gefeiert (Eintritt 6,50 Euro ohne Zeitbegrenzung), am 29. August heißt es „Damsauna -vital“ für vier Stunden zum Sondertarif. Bis zum 31. August kann man an jedem Montag um den Eintritt spielen - jeweils zwischen 10 und 16 Uhr ist am Glücksrad freier Eintritt zu gewinnen. Dienstag heißt es bis zum August-Ende „Zehn Stunden Spaßbad, nur drei Stunden bezahlen“. Samstags (bis 31. 8.) haben Kinder unter 0,99 Metern freien Eintritt.

Im September (3.-21.9.) hat das „Schwapp“ geschlossen.

Verschönerungen in Nord - 2007 und in Zukunft

Gespräch mit der Fürstenwalder Beigeordneten und Stadtplanerin Anne Fellner

Was tut sich in Fürstenwalde-Nord? Zu diesem Thema gab Fürstenwaldes Beigeordnete und Stadtplanerin Anne Fellner Auskunft.

Gerade wurde das innerhalb eines Jahres und für rund 1,2 Millionen Euro sanierte **Harbig-Stadion** seiner Bestimmung übergeben. Schon seit Wochen dreht sich ein Baukran am Gebäude **Juri-Gagarin-Straße 44**. Dort baut die Wohnungswirtschaft einen speziellen Block für die Generation „55 plus“. Auch das einstige

Jugendklub-Gebäude, Sitz der Caritas-Teilbereiche **ProNord** und **Jugendmigrationsdienst**, wird auf Vordermann gebracht. Nach Informationen von Anne Fellner sollten die Arbeiten am 1. August starten und bis zum Jahresende dauern, im Frühjahr werden die Außenanlagen folgen. „Das Gebäude erhält einen behindertengerechten Zugang und ein für Rollstuhlfahrer nutzbares Erdgeschoss, die Toiletten werden umgestaltet“, sagte die Beigeordnete. Außerdem werden neue Fenster eingebaut und das Dach erneuert - inklusive einer Solaranlage. Alles in allem fließen 210.000 Euro aus dem Programm „Soziale Stadt“. Anschließend werden ProNord und der Jugendmigrationsdienst wieder einziehen, während der Bauarbeiten sind sie im Ziolkowskiring 19. Zu den Maßnahmen 2007 gehören auch die Neugestaltung von Hauseingängen im **Jahnring** und des Spielplatzes **Dobrowolskistraße**, die Schaffung eines Sommerparadieses am **Jugendklub Nord** und die Einrichtung von Lagerräumen in den derzeit noch übel riechenden Durchgängen der **Gagarinstraße**.



Im gerade fertiggestellten Stadtentwicklungskonzept sind für die nächsten Jahre unter anderem die Gestaltung des **Kiefernwaldchens**, die Verschönerung von Außenanlagen in der **Gagarin-** und **Wolkowstraße** sowie der Abriss des **Solandrings 1 bis 6**, vom **Ziolkowskiring 19 bis 23** sowie **50 bis 54** vorgesehen. Außerdem soll 2009 der Park+Ride-Platz am **Bahnhof** vergrößert werden. Der **Stadtpark** wird ebenso saniert wie die **Feuerwache** in Nord und das **Alte Rathaus**. Vorgesehen sind auch Arbeiten am **Jagdschloss**, am **Bischofsschloss** und **Spree-Ufer**.



Stadtbibliothek informiert

Unter dem Motto „Ein Leseausweis zum Schulanfang“ startet die Stadtbibliothek in dem Jahr zum zweiten Mal eine Lese-Förderaktion für Schulanfänger. Alle Kinder, die in Fürstenwalde eingeschult werden, erhalten einen Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis. Die Kosten übernimmt die E.ON edis AG.

Ab 13. September ist donnerstags ab 16 Uhr ein kostenloser „Vorlesestag für Kinder von sechs bis zehn Jahren“. Vorlesepaten und weitere ehrenamtliche Helfer treffen sich am 5. September zu einem Erfahrungsaustausch. Ein Bücher- und Spielzeugflohmärkt ist für den 23. September vorgesehen.

Spielplatz-Geburtstag

Der zweite Geburtstag des Spielplatzes Komarowstraße ist am 20. Juli gefeiert worden. Luftballons vom Lokalen Bündnis für Familien und von der Spielplatzkommission wurden verteilt, Streetworkerin Anja Decker, Spielplatzbetreuerin Katrin Kaiser und Ines Al-Masri vom Zilki 21 waren vor Ort. Auch die Caritas, die Wohnungswirtschaft Fürstenwalde, die Linken und die Spielplatzkommission unterstützten das Fest für Kinder und deren Eltern. Der Spielplatz war mit Hilfe des Förderprogramms „Soziale Stadt“ umgestaltet worden.



Junge Leute wieder fit für den Arbeitsmarkt machen - das ist das erklärte Ziel von zwei aufeinanderfolgenden Projekten des **CTA Kulturvereins Nord**. Mit **Förderung des Landkreises Oder-Spree** gestalteten die Jugendlichen Informationskarten über Sehenswürdigkeiten des Oder-Spree-Seengebietes. Eine zweite Gruppe widmet sich der Befragung von Touristen und half beispielsweise bei „Rock für den Wald“.



Großzügige Spenden für „Lebenshilfe“

Die Mitglieder des in Nord ansässige **Verein der „Lebenshilfe für behinderte Menschen“** können aufatmen: Das Insolvenz-Verfahren ist abgeschlossen und der Verein kann nun mit neuen Ideen durchstarten.

Grund zur Freude gab es in den vergangenen Wochen aber auch aus einer ganzen Reihe weiterer Gründe: So konnten die Erzieherinnen der Fürstenwalder Lebenshilfe-Kita „Sputnik“ 34 Kinder in den Schulalltag verabschieden. Die Mädchen und Jungen waren gemeinsam im Puppentheater und erhielten auch alle kleine Erinnerungsgeschenke.

Zum Schultütenfest gehörten auch ein Picknick, Erfrischung im Kita-eigenen Wasserbecken, Eis und Kindersekt. Der Zuckertütenbaum auf dem Kita-Gelände war gut gewachsen - und reichlich behangen mit dick gefüllten Schultüten, die die Schulanfänger „pflücken“ durften.

Die Feiern wurden auch durch großzügige Spenden möglich, die der „Lebenshilfe“ in den vergangenen Wochen zur Verfügung gestellt worden.

Ilona Ehlers/Leiterin der Kita: „Wir wollen uns heute dafür bedanken. So gilt unser Dankeschön Klaus Bauer von der NCC Deutschland

GmbH. Als er Ende 2006 als langjähriger Geschäftsführer in den Ruhestand verabschiedet wurde, war es sein persönlicher Wunsch, dass seine Gratulanten anstelle von Blumen und Geschenken lieber Geldspenden für uns mitbringen sollten. Auch die Mitarbeiter des Autohauses Mettchen haben für uns und unsere Probleme immer ein offenes Ohr. Mit den großzügigen Spenden planen wir nun - unter anderem - unseren Innenhof umzugestalten und den kitaeigenen Spielplatz zu verschönern.“

Tipps für August und September:

Stadtjugendpflegerin Sabine Wilhelm zeigt den diesjährigen **Sommerferienkatalog**, der seit Ferienstart im Tourismusbüro, in der Stadtbibliothek, in allen Horten und Jugendfreizeiteinrichtungen erhältlich ist. Wer mag, kann sich die Angebote auch nach Hause mailen lassen. In diesem Falle bitte eine E-Mail an jugend-spiel@fuerstenwalde-spree.de schicken und den Katalog anfordern. In der Broschüre sind all die Veranstaltungen zusammengefaßt, die in der Stadt während der Schulferien geboten werden, beispielsweise im **Jugendklub Nord**, in der **Keramikwerkstatt des CTA Kulturvereins Nord** und in dessen **Schülerbüro** in der Trebuser Straße 55 (KommIn Sonnenblume). Dort gibt es auch Informationen über Aktionen im **Süd-Klub**, in der **Jugendbasis „alpha1“** und im **Kinderladen** der Kulturfabrik, der wieder sein Feriendomizil im Stadtpark (Club im Park) bezieht.



Man kann die schönen Sommertage auch gut nutzen, um die Umgebung von Fürstenwalde-Nord zu erkunden. Wie wäre es zum Beispiel mit Ausflügen in den (kostenlos besuchbaren) Schloßpark von Steinhöfel (Foto links), mit einem Radausflug nach Tempelberg oder zu Schloß und See Alt Madlitz? Auch eine Wanderung zu den Rauener Markgrafen-Steinen, zur Quelle in Langewahl, zur Schleuse Große Tränke oder rund um den Petersdorfer See bieten spannende Stunden in erholsamen Natur. Für Badeausflüge bieten sich unter anderem der Trebuser See, die Seen in Grünheide, der Petersdorfer See oder der Scharmützelsee an. Auch in Fürstenwalde kann man interessante Blicke kennenlernen. Beispielsweise bei einem Ausflug auf dem neuen Spree-Ufer-Weg.



Selbsthilfegruppen

In der **Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (FIKS)** in der **Wilhelmstraße 47c** ist immer montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 15 Uhr sowie dienstags von 8 bis 17 Uhr Lieselotte Hettwer zu sprechen. Rund 20 Gruppen arbeiten, jetzt soll eine Gruppe für Skoliose-Kranke sowie eine Gruppe für Menschen mit Multipler Sklerose gegründet werden. (03361 - 2796)

Notruf-Nummern:

Polizei: 110

Kirchliche Seelsorge:

0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugend-Sorgentelefon:

0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen:

03361 - 57 481

ProFamila:

03361 - 349917

Alle Anrufe sind kostenlos

Kurz informiert:

Sommerfest im Hort V

Ende Juni feierte der Hort V sein traditionelles Sommerfest mit Kindern und Eltern unter dem Thema „Mittelalter“. Zu Gast war eine Frettchen-Show, die Kinder zeigten ein kleines Programm mit mittelalterlichem Treiben. Außerdem wurden Spiele angeboten und fürs leibliche Wohl war gesorgt.

FAW-Schülerfirma

Die Schülerfirma der Beruflichen Schule der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW) hat eine Veranstaltung für das Schülerfirmen-Netzwerk „Achievers International“ mit seinem Träger „Enterprise Education Trust“ ausgerichtet. Zu Gast waren Pädagogen aus Nordirland.

Förderung für Integrationsbeirat

Die Robert-Bosch-Stiftung hat Fördergelder an den Integrationsbeirat überwiesen. Der macht im September beim Friedensfest am Dom mit.

Hochhaus am Bahnhof verkauft

Der „Blaue Puff“, das Bürogebäude am Bahnhof, ist für 106.000 Euro versteigert worden.

Frauenpannenkurs

Zu Frauenpannenkursen hatte Mitte Juni Auto-Teile-Unger aus der Trebuser Straße eingeladen.

Leuchtturm-Fest und Neues aus dem Museum



Fürstenwalde hat jetzt mitten in der Stadt einen strahlend weiß-roten Leuchtturm - als Beleg für die facettenreiche Industriegeschichte und das Wirken von Julius Pintsch. Der Leuchtturm steht in den noch jungen Außenanlagen des neuen Fürstenwalder Museums (gegenüber vom Dom) und soll mit einem Fest am 23. September offiziell eingeweiht werden. An diesem Tag wird sich Gelegenheit bieten, das Fest der Kulturfabrik zu besuchen und das Museum zu besichtigen.

Wer an anderen Tagen der Ausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte einen Besuch abstatten möchte, kann dies immer dienstags bis sonntags von 13 bis 18 Uhr. (Montags ist das Fürstenwalder Museum geschlossen.) Der Eintritt kostet vier Euro. Ermäßigte Karten gibt es für Schüler, Studenten und Erwerbslose, sie zahlen jeweils zwei Euro. Außerdem gibt es Familien- und Gruppenkarten. Kinder bis zu sechs Jahren dürfen kostenlos ins Museum.

Führungen sind nach Voranmeldung möglich und kosten pro Gruppe zehn Euro.

Viel los in der Juri-Gagarin-Oberschule ...

In der Juri-Gagarin-Oberschule war in den Wochen vor den Sommerferien viel los. Die Schüler hatten nicht nur viel zu lernen und die Zehntklässler ihre Prüfungen zu meistern, sondern es gab auch reichlich Abwechslung im Schul-Alltag. Neben dem Training für Drachenbootrennen, Praktika der Schüler in Unternehmen der Region, Exkursionen sowie Projekt- und Wandertagen - beispielsweise rund um den Trebuser See - standen auch die Teilnahme an der Eröffnung des neuen Harbig-Stadions (Foto rechts) und der letzte Schultag der 10. Klassen (Foto unten rechts) auf dem Schul-Kalender. Den feierten auch die Schüler aller übrigen Klassenstufen und zahlreiche Lehrer mit - bei einem Hoffest unter anderem mit Lehrer-Stuhltanz auf dem Schulhof. Für das Hoffest hatte sich jede Klasse was ausgedacht. Während die einen Bratwürste anboten und die anderen selbstgebackenen Kuchen offerierten, boten andere Klassen verschiedene Spiele oder Quizz-Aufgaben zum Lösen an. Über die Ereignisse in der Schule gab es erneut was in der Schülerzeitung der Gagarin-Oberschule zu lesen, die seit einigen Monaten regelmäßig unter Anleitung von Schulsozialarbeiterin **Marion Domke** erscheint.



Anerkennung für „Zilki 21“

Die Fortführung von „Bürger für Bürger/Zilki 21“ ist gesichert. Die Finanzierung der laufenden Kosten für die genutzten Räume übernimmt bis zum Jahresende der Verein Sonnenschein eV, der die Räume gemeinsam mit „Zilki 21“ nutzt. Im nächsten Jahr hat der Wohngebietstreff eine neue Heimstatt im Ziolkowski-Ring 13 und wird sich in „Zilki 13“ umbenennen. Eine hohe Anerkennung der Arbeit von **Ines Al-Masri** und **Nadja Ens** gab es in Ende Juni. Da wurde die **Begegnungsstätte ausgewählt, um die Stadt Fürstenwalde im diesjährigen Brandenburger Landeswettbewerb „Familienfreundlichste Gemeinde“ zu vertreten.** Für den Bürgertreff entschieden sich die Koordinatoren des Lokalen Bündnisses der Stadt und die Caritas. „Zilki 21 ist mehr als eine Beratungsstelle in Nord. Hier begegnen sich Fürstenwalder Familien sowie junge und alte Fürstenwalder mit Migrationshintergrund. Hier geht's um Mitschulden, Stadtteilfeite und ein vermittelndes Gespräch mit der Lehrerin,“ heißt es dazu in der Information der Stadtverwaltung und: „Wenn was nicht geht, geht man zu Zilki. Das hat sich herumgesprochen und für manche Menschen in Nord ist Zilki zu einem echten Anker geworden.“ Caritas-Regionalleiter **Thomas Thieme** ergänzt: „Zilki 21 ist eine wichtige Anlaufstelle für Familien, die eine Auszeichnung verdient“ hat.

Neue Kompetenz-Agentur

Der Jugendmigrationsdienst mit Sitz in ProNord hat mit der neu entstandenen Kompetenzagentur der Caritas eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die Kompetenzagentur als ein über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Europäischen Sozialfond gefördertes Projekt, unterstützt besonders benachteiligte und zugewanderte Jugendliche in dem Übergang von der Schule zum Beruf. Noch während der Schulzeit sollen sie individuelle Unterstützung erhalten, die sie auf die Berufswelt hin stärken und selbstständigen machen sollen. Die Kompetenzagentur bietet neben einem umfangreichen Assessment zur Kompetenzanalyse eine fördernde Beratung nach dem Case Management Prinzip an, mit der die Umsetzung der individuellen Förderpläne begleitet wird. **Teresa Plewa/Jugendmigrationsdienst**

Wettbewerbspreis gewonnen

Katharina Troppenz und **Simon Grund** von der 12. Jahrgangsstufe des **Bernhardinum** gehören im Geschichtswettbewerb 2006/07 von Bundespräsident Horst Köhler und der Körber-Stiftung Hamburg 2006/07 „Miteinander - gegeneinander?“ zu den Brandenburgischen Landessiegern. Sie hatten eine Forschungsarbeit unter dem Motto „Bummi - Braver Bär oder böser Bolschewist?“ eingereicht. Als Tutorin begleitete sie Pädagogin **Kerstin Ahrens**.

Der Frauenladen lädt ein

Nach der Sommerferien-Pause der gesamten Kulturfabrik startet der Frauenladen Fürstenwalde im September wieder voll durch. Leiterin Uta Meissner lädt alle interessierten Fürstenwalderinnen zum zweiten **Frauenfrühstück mit der Opferschutzbeauftragten** der Stadt ein. Diesmal wird ein Film über Stalking gezeigt, und natürlich werden auch Fragen beantwortet. Die Runde trifft sich am **4. September ab 10 Uhr** in der obersten Etage der Kulturfabrik. Da der Frauenladen seit Mai offiziell als Einrichtung der Weiterbildung anerkannt ist und den Namens-Zusatz „Anerkannt nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz“ tragen darf, startet dort am **5. September** auch ein Sprachkurs zum Thema „**Polnisch im Alltag**“. In diesem Lehrgang werden Grundkenntnisse der Sprache für die Verständigung im Urlaub sowie im polnischen Alltag vermittelt. Der Kurs umfasst 30 Unterrichtsstunden, ist nur für Frauen und findet einmal wöchentlich statt. Dozentin ist eine Fürstenwalder Journalistin, die längere Zeit in der polnischen Hauptstadt Warschau beruflich gearbeitet und privat gelebt hat. Anmeldungen sind noch möglich. Auf der Wunschliste des Frauenladens steht auch ein **Elternkreis-Kurs**. Zudem werden regelmäßig Filme gezeigt. Für das nächste Frühjahr ist ein **Spanisch-Kurs** vorgesehen, mit dem sich Spanien-Urlauber für ihre Reise fit machen können.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:
Jugendklub Nord/Große Freizeit 7a

Redaktion, Layout & Druckvorbereitung:
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Technische Unterstützung:
„Datenfische“ Grünheide/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Verteilung: Jugendklub Nord

Redaktionsschluss: 17. Juli 2007

Spielzeug-Ausstellung

„Lesen, spielen, gesund aufwachsen in der Familie“ ist eine Spiele-Wander-Ausstellung zum Ausprobieren, die vom **10. September bis 10. November jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr im „Schwarzen Theater“ der Kulturfabrik (am Dom)** geöffnet ist. Die Exposition der Mobilen Familienbildung zeigt Spielzeug, das die kindliche Entwicklung besonders fördert und von Pädagogen, Psychologen sowie anderen Fachleuten empfohlen wird. Kleinkinderspielzeug, Bausteine, Gesellschaftsspiele, Puzzle bis zu Bewegungsspielen, Konstruktionskästen, Büchern und CD-Rom werden vorgestellt. Alle Spiele können gespielt werden. Eltern, Großeltern und Kinder sind herzlich eingeladen.

Anne-Gret Trilling/Gleichstellungsbeauftragte